

## Zusammenfassung Tagesseminar mit Chris Gore, 03.04.2013

Chris Gore, Leiter des weltweit grössten Healing-Rooms mit 1'000 Mitarbeitern in der Bethel Church, Redding, USA

„Wenn wir nicht lernen, mit Enttäuschungen umzugehen, verhindern wir Frucht in der Zukunft.“ (Ein grosser Teil der Christenheit stehen in Groll Gott gegenüber wegen erlebten Enttäuschungen nach Heilungsgebet.) **Unser Glaube muss auf der Bibel beruhen, nicht auf unseren Erfahrungen!**

Schizophrenes Gottesbild („Jesus will heilen, Gott aber scheinbar hier und jetzt gerade nicht“) führt zu falschem Glaubensbild, das zu unseren realen Erfahrungen passt („Gott will mich etwas lehren durch diese Krankheit“ etc.) Beispiel von Vater, der seiner Tochter das Bein stellt, damit sie – die Treppe herunterfallend und sich alle Knochen brechend – etwas lernen würde. – Was für ein Gottesbild haben wir oft!!!

### Es ist IMMER Gottes Wille, zu heilen!

„Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden!“. Wir sitzen mit Christus an himmlischen Örtern und beten vom Himmel hinunter auf die Erde. **Wir sitzen im Himmel, die Füsse auf der Erde.** Im Himmel gibt es keine Krankheit. Deshalb auch hier: „wie im Himmel, so auf Erden.“ Nur wenn wir glauben, dass es Gottes Wille ist, zu heilen, können wir glaubensvoll beten. Sonst fragen wir uns bei jedem Gebet, ob wir den Willen Gottes für diese Person kennen und ob es der richtige Zeitpunkt ist heute.

Das Reich Gottes kommt immer mehr, da es ewig ist, aber es ist JETZT schon da! **Gott hat schon getan, was Er tun wird!** Deshalb soll unser Gebet für Kranke nur eine Deklaration sein, von dem, was bereits vor 2000 Jahren vollbracht wurde. **Unsere Aufgabe ist es, den Himmel auf die Erde zu bringen.**

Das Evangelium vom Königreich: Wir sehnen uns danach, dass der Himmel auf die Erde kommt.

Das Evangelium der Errettung: Wir sehnen uns danach, in den Himmel zu kommen.

Mt 10: Wir sollen heilen, denn Jesus hat es eigentlich schon getan. Nicht Gott bitten, etwas zu tun, das Er uns befiehlt zu tun!!!

### Erweckung:

- ist nichts, was Gott noch tun müsste
- ist persönlich
- beginnt mit einer Entscheidung im Herzen
- ist JETZT gerade

*„Die Auferstehungskraft ist gefangen in den Herzen von ungläubigen Gläubigen.“*

Der verdorrte Feigenbaum (Mk 11,12-14; 20-22):

1. Glaube nicht an Zeiten (Saison)/Unzeiten der Fruchtbarkeit!
2. Glaube nicht (wie Petrus) erst, wenn du es siehst!

Chris Gore's Dienstmodell (Apg 10,38):

<b>Jesus heilte ALLE</b>
--------------------------

„Wenn jemand nicht geheilt wird, war zu wenig von Jesus und zu viel von mir da.“ Aber es gibt Geheimnisse im Heilungsdienst. („Gott versteckt Dinge für uns und nicht vor uns.“) Er erzählt von seiner schwerstbehinderten, 17-jährigen Tochter.

**„Die Wahrheiten Gottes stehen unendlich hoch über den medizinischen Tatsachen“.**  
**„Gottes Güte basiert nicht auf unseren Erfahrungen.“**  
**„Gib das Recht auf Verstehen auf und du empfängst übernatürlichen Frieden.“**

Chris Gore hat noch nie eine Totenaufweckung erlebt bis jetzt (sie haben in der Bethel Church ein Aufweckungs-Team, das er leitet), deshalb hält er sich an folgende fünf Punkte:

1. Bete um Totenaufweckung!
2. Begrabe, falls nicht auferstanden!
3. Trauere (lass aber nicht zu, dass deine Art zu trauern zu Unglauben führt!)
4. Weigere dich, Gott Vorwürfe zu machen!
5. Stehe auf, gehe zurück an die Front und halte Ausschau nach dem Nächsten!

<p>„<b>Verlust</b> giesst Öl auf mein Feuer!“          „<b>Sieg</b> giesst Öl auf mein Feuer!“</p>
--

„Was Gott für dich ist, das ist er auch durch dich!“

**„Glaube schaut den Problemen in die Augen und besiegt sie.“**

„Gott sieht die Antwort, wir das Problem.“

„Hunger ohne Dankbarkeit führt zu Frustration. Dankbarkeit ohne Hunger führt zu Selbstgefälligkeit.“

„Iss das Königreich – immer wieder! Denn im Königreich bringt das Essen Hunger nach mehr!“

Der grösste Fehler beim Krankengebet ist, sich mit dem Problem/der Krankheit des andern eins zu machen. Sympathie lässt den Menschen in der Krankheit eingeschlossen bleiben.

**Sei barmherzig, aber nie mitleidig!**

Hebr 12,2: „Schau auf den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.“

Um Glauben zu haben musst du nicht in dich gehen und danach suchen und nicht auf die Krankheiten des Hilfesuchenden schauen, sondern allein auf Jesus. Das bringt den Glauben! Es geht um eine Romanze mit Jesus!

Verliere dich im Schauen auf Ihn! Halte deine Augen auf Ihn und Seine Gnade gerichtet! Das Nebenprodukt davon wird Glaube sein.

### **Glaube ist die Währung des Himmelreiches!**

Glaube ist nicht mentale Übereinstimmung und Glaube ist nicht passiv.

**„Es kommt nicht auf die Grösse meines Glaubens an, sondern auf die Grösse meines Gottes!“**

Sauge nicht auf, was du siehst!

Jesus – und somit auch wir – sind keine Thermometer, die die Umgebungstemperatur messen, sondern Thermostaten, die die Temperatur bestimmen.

**Impartation** (Konzept von Rö 1,11: Die Weitergabe geistlicher Gaben bringt Ermutigung durch den gemeinsamen Glauben):

- **Lasse es dich etwas kosten**, sei hungrig, Impartation zu erhalten von jemandem, der eine grössere Salbung hat als du! (Chris betete während 10 Jahren für mehr als 1'000 Leute, ohne je eine Heilung zu erleben. Einige starben sogar kurz nach seinem Gebet für sie! Nach Handauflegung war sein Leben für immer verändert und viele, oft auch spektakuläre Heilungen begannen zu geschehen.)
- Sei dir dabei bewusst: Du kommst nicht mit leeren Händen, um mehr zu empfangen: Christus der auferstandene Sohn Gottes lebt in dir und **du hast schon eine Salbung!** Es wird einfach Öl in dein Feuer gegossen!
- **Du musst nichts spüren!** (Chris ist es auch komplett egal, ob du was fühlst!)
- **Es wird etwas geschehen!**
- **Sage nichts zum Handauflegenden, sag es zu Gott!**
- **Was fängst du mit dem an, was du empfangen hast?** Das ist die wichtigste Frage!!!

### **Wichtige Tipps für das Heilungsgebet:**

- Bete aus deinem Erfahrungsschatz heraus, wenn du für diese Art Krankheit schon Krankenheilungen erlebt hast. Wenn nicht, bete aus dem Erfahrungsschatz von Jesus heraus. (Er denkt z.B. bei Auferweckungsgebet an Jesus und Lazarus.)
- Weder du noch der Hilfesuchende müssen etwas spüren. Gott fühlen und Gott vertrauen ist dasselbe.
- Die Grundlage des Dienstes ist, zu wissen, wie sehr Gott uns liebt. Perfekte Liebe ist, wie Gott uns liebt.
- Heilung ist nur dann schwierig, wenn du denkst, es hat mit dir zu tun! Unser Job ist, zu glauben, dass Jesus gut ist in Seinem Job.
- Nicht dein Gebet heilt die Kranken!! Glaube nicht an ein Gebet, sondern an Jesus!
- Sei absolut abhängig von Gott und werde immer abhängiger, je mehr Heilungen du erlebst! (Wenn du gut wirst und weisst, wie es geht, wirst du unabhängig von Ihm.)
- Entwickle einen kindlichen Glauben!
- Du hast geladene Hände! Hab 3,4 (GÜ): Strahlen gehen aus seiner Hand hervor, und dort ist seine Kraft verborgen.“

**Vorgehensweise beim Heilungsgebet:**

1. **Stellt euch** einander kurz **vor**. (Name)
2. **Frage nach dem Gebetsanliegen**, aber nur Art der Krankheit! **Blocke sofort ab**, wenn die Person mehr darüber erzählen will! (Sonst zieht es unseren Blick weg von Jesus, was die Heilung verhindern kann/wird, weil wir in die Probleme reingehen mit Mitleid, statt mit Barmherzigkeit, was uns den Glauben raubt!!)
3. Frage, ob du die Hand auf die betroffene Körperstelle legen darfst.
4. Schliesse die Augen, halte inne und **schau auf Jesus**.
5. **Deklariere kurz** (10-20 Sekunden), **was Jesus getan hat** vor 2000 Jahren. (Chris betet oft nur: „Der Schalom Gottes komme auf dich!“ Schalom heisse „Kraft, die den Geist des Chaos zerstört“. Er betete das für eine Mutter eines autistischen Kindes. Sie ging nach Hause, legte dem schlafenden Kind die Hände auf, betete dasselbe und das Kind ist seither völlig geheilt. (Aber vertraue auf Jesus und nicht auf dieses Gebet!!!)
6. **Frage, ob die Person etwas tun kann, was sie bisher nicht konnte**. Wenn Ja: Bete auf keinen Fall noch einmal!!! Wenn Nein: Gebiete der Krankheit zu weichen!
7. **Lass die geheilte Person Gott die Ehre geben, indem sie bezeugt, was Er getan hat**.